

## Mitteilung Leinewelle e.V. 7.3.2024

Nachdem die energcity Leinewelle in ihrem ersten Betriebsjahr bereits die Deutsche Rapid-Surf-Meisterschaft erfolgreich ausgetragen hat und nachdem inzwischen über 400 Mitglieder des Leinewelle e.V. an über 2.400 Surfstunden (mit maximal 10 Teilnehmenden je Stunde) Ihrer Leidenschaft nachgehen konnten, verursacht das „Jahrhunderthochwasser“, welches die Region seit Weihnachten fest im Griff hatte, nun auch nach dem Rückgang der Pegel ungeahnte Schwierigkeiten.

Durch das lange Hochwasser, mit ungewöhnlich weit überflossenen Landflächen, hat sich im Bereich der Wellenanlage aufgrund der untypisch hohen Sedimentbelastung, eine große Menge Sand abgelagert.

Ein Verfahren der Anlage, in Zusammenhang mit diesen Sandmengen, birgt leider das Risiko einer Beschädigung der Anlage, so dass, bis der Sand entfernt ist, auch weiterhin kein Surfbetrieb stattfinden wird.

Bisher konnten wir Ablagerungen der Sedimente durch den Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfenden erfolgreich „händisch“ entfernen. Dieses Mal sind die Sandmassen aber sehr groß und hinzu kommen aktuell noch immer hohe Wassermengen im Winterstauziel, sodass im Moment ein Reinigungseinsatz erschwert bis unmöglich ist.

Daher hat sich der Vorstand entschieden, die Reinigung bis zum Beginn des Sommerstauziels zu verschieben, da dort bereits unabhängig von der Reinigung der Anlage eine routinemäßige Trockenlegung für die erste „Vollwartung“ geplant wurde. Die Wartung mit Trockenlegung ist bereits direkt nach Beginn des Sommerstauziels ab dem 2.4. geplant.

Die Vollwartung nach einem Jahr Betriebszeit ist notwendig, um die Wartungszyklen für weitere „Vollwartungen mit Trockenlegung“ anhand der Abnutzungsspuren festzulegen. Für die Trockenlegung wird am Friederikenplatz ein „Nadelwehr“ installiert, welches für solche Zwecke vorhanden ist und die Strömung an der Leinewelle so reduzieren wird, dass eine Trockenlegung erfolgen kann - unter Einhaltung des notwendigen Mindestabflusses. Die Trockenlegung wurde auf Anfang April terminiert, da auch die Stadt Hannover Anfang April die Sanierung der unteren Seite der Schloßbrücke plant und dafür ein Gerüst unter die Brücke gestellt werden muss.

Um die Funktion der Energcity-Leinewelle auch bei hohen Wasserständen mit viel Sedimentbeigaben zu verbessern, wurde bei der Jahreshauptversammlung des Vereins entschieden, dass der Verein die Wartung der Anlage nutzen möchte, um „Spülklappen“ nachzurüsten. Das Öffnen der Klappen würde es ermöglichen, Ablagerungen unter der Anlage wegzuspülen, ohne händisch die Sedimente abtragen zu müssen. Solche Spülklappen waren optional schon in der Planung vorgesehen, es wurde aber aufgrund einer Kosten-Nutzen-Abwägung im Bauprozess darauf verzichtet. Der Grund war die Prognose, dass aufgrund des vorgelagerten Wehres mit nicht so viel Sediment gerechnet wurde und ein einmaliges Reinigen im Sommer durch ehrenamtliche Helfer ausreichend sei. Nach dem Winter 2022/23 im Testbetrieb war auch keine Reinigung notwendig. Erst im September 2023 wurde die Welle von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern von immer noch wenigen Sandablagerungen gereinigt.



Nun wurden wir aber in diesem Winter eines Besseren belehrt.

Darauf, das in Zukunft die Winter wie im Vorjahr verlaufen, möchte der Leinewelle e.V. sich nicht mehr verlassen.

Auch wenn das Hochwasser 2023/24 sicherlich ungewöhnlich hoch war und ungewöhnlich viel Sediment mitgeführt hat, so hat sich doch gezeigt, dass das händische Reinigen der Anlage außerhalb des Sommerstauziels, aufgrund von Strömung und Temperaturen, keine gute Lösung ist.

Daher ist die Investition in neue pneumatische Spülklappen zwar eine ungeplante und hohe Ausgabe, aber in Anbetracht der Situation eine sinnvolle Entscheidung.

Denn nur so können wir in Zukunft eine Situation wie die in diesem Winter vermeiden.

Ziel des Vereins muss es sein, den Mitgliedern so viele Surfstunden wie möglich im Jahr anbieten zu können!

Der Leinewelle e.V. strebt an, die Mehrkosten von ca. 40.000,- Euro für Trockenlegung und Optimierung über Spenden von Unterstützer\*innen und Mitgliedern ein zu sammeln. Dafür ist auch eine Kampagne auf Betterplace geplant.

Nach der Wartung und Optimierung der Leinewelle freuen wir uns diesen Sommer auf ganz besondere Veranstaltungen.

So werden wir vom 7. bis 9. Juni Austragungsort des Finales der „Rapid Surf League“ sein.

Die RSL ist sowas wie die Champions League des Rapid Surfen. Hier treten die besten Surfer\*innen unserer Sportart aus ganz Europa gegeneinander an!

Im Anschluss an das RSL-Surffestival freuen wir uns auf einen Sommer mit dem Schwerpunkt auf Diversität und Jugendarbeit.

Es wird bei der „Fete de la Music“ einen „Surfistas“-Surftag geben, bei dem alle Menschen, die sich der FLINTA-Community zurechnen unter Anleitung der Surfistas aus unserem Verein das Surfen ausprobieren können.

Ebenso sind verschiedene Jugendtage und ein Jugendcamp in Planung, bei denen unsere Jugendleiter und Jugendlichen des Vereins anderen Jugendlichen das Surfen näher bringen wollen. Erstmals auch mit Surfkursen während der Sommerferien, die über die „Feriencard“ der Stadt Hannover angeboten werden!

Wir sind also trotz der Frustration, dass wir immer noch nicht wieder surfen können, mit voller Energie in der Vorbereitung auf eine tolle Saison!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand Leinewelle e.V.